

Verzicht auf Verbeamtung auf Lebenszeit

Beitrag von „Silicium“ vom 11. Januar 2012 22:20

[Zitat von Aquanaut](#)

hatte netto so in etwas das Doppelte von heute mit A13 und voller Stelle.

Das ist (war) doch schonmal ganz gut. 👍

[Zitat von Aquanaut](#)

Ein depperter Vorgesetzter

Kann einem an der Schule auch passieren, wenn die Schulleitung entsprechend ist.

[Zitat von Aquanaut](#)

man versucht Dich aus der Firma zu mobben

Man sollte nicht unterschätzen, wieviel Mobbing in sozialen Berufen vorkommt. Da wird auch der Blick in so manches Lehrerkollegium einiges an Mobbing offenbaren.

[Zitat von Aquanaut](#)

Aber eines hast Du, was heute durch nichts zu ersetzen ist: Sicherheit und vor allem Rechtssicherheit. Wenn Du nicht gerade silberne Löffel entwendest und stattdessen Deine Dir gestellten Aufgaben gut erfüllst, kann Dir relativ wenig passieren.

Das ist natürlich ein gutes Argument. Allein die Arbeitsplatzsicherheit ist so mehr oder minder das Kriterium, das den Lehrerberuf gegenüber Karrieren mit deutlich höherem (möglichen) Verdienst in der Wirtschaft, oder gegenüber der deutlich interessanteren Forschungskarriere (Selbstverwirklichung) überhaupt als Alternative (zumindest für MINTler) denkbar macht. Ohne Verbeamtung würde der Beruf sehr sehr viel an Attraktivität verlieren in meinen Augen. Ich bin zwar noch kein fertiger Lehrer, aber eine Verbeamtung auf Lebenszeit soll bei mir auch möglichst schnell erfolgen, wenn es nach mir ginge.